

Deutsches
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

13/139.

R
13. April 1939.

An das

Deutsche Historische Institut

Rom.

Lieber Herr Bock!

Nehmen Sie bitte zunächst davon Kenntnis, daß ich auf Wunsch des Herrn Präsidenten ab sofort wieder in das Reichsinstitut eingetreten bin und unter Beibehaltung meiner Stellung im Kirchenrechtlichen Institut bis auf weiteres die Geschäftsführung für das Reichsinstitut und das Deutsche Historische Institut in Rom übernommen habe, die durch Herrn Büttners Ausscheiden und Herrn Weirichs plötzliche Versetzung an die Universität Marburg verwaist war. Ich hoffe, daß diese Nachricht Sie nicht allzusehr in Schrecken versetzt.

In der Anlage überreiche ich Ihnen Durchschlag meiner Anweisung an die Preußische Generalstaatskasse vom 12.d.Mts. betr. die Überweisungen für die nächsten Monate nach Rom.

Zu aller Vorsicht wiederhole ich aber noch einmal, um welche Summe es sich handelt:

- 1) RM 7000.- erste Rate der Zahlung für 1939,
- 2) RM 640.- Bezüge Dr. Lang (1.1.39-31.3.39),
- 3) RM 7850.- Nachbewilligung für Umzug und Einrichtung des neuen Dienstgebäudes.

Außerdem wird sich bei jeder Rate ein Betrag von RM 250.- für Professor Fink befinden, bei der letzten im Juli Ihnen zugehenden jedoch ein Betrag von 750.- RM, ebenso für Professor Fink, der seine Vergütung für Juli, August und September darstellt.

Zur Beschleunigung der Überweisungsangelegenheit bitte ich, beim Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero vorstellig zu werden.

Die Kuriersendung für Herrn Professor Stengel ist inzwischen eingegangen. Ich benutze aber die Gelegenheit, die Antwort auf die von meinem Vorgänger gestellten Fragen verschiedenster Art anzumahnen.

Ich würde mich freuen, mich Ihres Wohlwollens versichert halten zu dürfen, hoffe auf ein kameradschaftliches Zusammenarbeiten und grüße Sie in alter Weise

Heil Hitler!

Ihr

gez. O. Meyer